

#WAHLALTER SENKEN

16 ... 14 ...

Mit Initiativen zu Jugendparlamenten, Jugendräten und Jugendbeiräten machen Stiftungen und Aktivist*innen Stimmung für sich, ihre Ideen und für ihre Art der Jugendbeteiligung. Das Grundrauschen aller: Wir brauchen mehr Beteiligung der Jungen, weil sie im Kampf gegen die Alten gestärkt werden müssen.

Wir Jugendverbände und Jugendringe selbst haben eine konkrete Forderung, die Jugend und Demokratie in besonderer Weise stärkt – ohne den Generationenkonflikt zu beschwören. Wir wollen diese Forderung noch einmal stärker ins Zentrum rücken: Wählen ab 14!

#WAHLALTERSENKEN

Wir haben das Für und Wider einiger Titel abgewogen. #WAHLALTERSENKEN spiegelt eine klare Forderung. Sie ist erstmal unabhängig vom konkreten Wahlalter. In der Debatte ist immer wieder das Wahlalter 16 – teilweise in Ländern und Kommunen schon umgesetzt. Wir selbst fordern das Wahlalter ab 14. Und zugleich ist auch denkbar, dass sich Interessierte unter 14 in Wahlverzeichnisse eintragen, um auch schon früher wählen zu gehen.

AUFTAKT 19. JANUAR 2019

Starten wollen wir die Kampagne am 19. Januar 2019. An diesem Tag vor 100 Jahren wählten die Bürger*innen der Weimarer Zeit die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung. Erstmals durften auch Frauen wählen. Wir haben den Start auf dieses Datum verschoben, ursprünglich war der Start für den 30. November 2018 geplant.

Höhepunkt und Abschluss der Kampagne soll der 23. Mai 2019 sein. An dem Tag wird das Grundgesetz 70 Jahre alt.

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Unsere Zielgruppe sind die Mitglieder des Bundestages. Sie sind in ihren Wahlkreisen stark verwurzelt. Wir erreichen sie nicht alleine über unsere Kontakte zum Bundestag. Kampagnen und Aktionen der Vergangenheit haben gezeigt, dass der Dialog vor Ort sehr wirksam ist. Wir bitten daher, nach dem Start der Kampagne das Gespräch mit Abgeordneten im Wahlkreis zu suchen. So können wir gemeinsam unser Ziel erreichen.

Aufbau Kommunikation

Mit Informationen, Materialien und Zwischenständen wollen wir gerne die Bundes-, die Landes- und die Kommunalebene versorgen. Für die Bundesebene und den Kontakt zu den Ländern nutzen wir selbstverständlich unsere bestehenden Kommunikationswege. Wir erstellen aber derzeit einen Verteiler für die kommunale Ebene (Stadt- und Kreisjugendringe), dabei könnt ihr uns unterstützen. Tragt gerne eure Organisation und eine Mailadresse ein unter go.dbjr.de/wahlalter-mail

Materialien

Beim Material setzen wir den Schwerpunkt auf digitale Komponenten, ergänzt durch Gespräche und Mailings an Abgeordnete sowie Vernetzung mit Unterstützer*innen. Wenn ihr Materialwünsche oder Materialideen habt, richtet sie gerne an uns. Einfach per Mail an medien@dbjr.de oder anrufen unter 030/40040-410 (Carina Fischer) oder 030/40040-412 (Michael Scholl).

Hintergrund

Wir fordern die Wahlaltersenkung, denn die Bedingungen für unsere Kampagne sind gut:

- Wir haben eine Position zum Wahlalter, die von der Vollversammlung beschlossen ist.
- Wir haben bereits Argumente in einem Papier zusammengestellt.
- Wir haben die Jugendwahl U18 mit ihren Ergebnissen und Beispielen für die Wahlreife von Jugendlichen.
- Wir haben Wahlalter-Senkungen in einigen Bundesländern und auf kommunaler Ebene.
- Wir haben einige Gerichtsentscheide (Verwaltungsgericht und Verfassungsgericht), die ein Wahlalter 16 als verwaltungs- und verfassungskonform sehen.

Derzeit treibt außerdem Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble eine Wahlrechtsreform an. Sie zielt zwar eher auf die Verkleinerung des Parlaments; ist aber eine Gelegenheit, in einem Schritt auch das Wahlalter zu senken.